

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 65 (1992)

Heft: 2

Vorwort: Drückeberger gibt es je länger je mehr!

Autor: Schuler, Meinrad A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

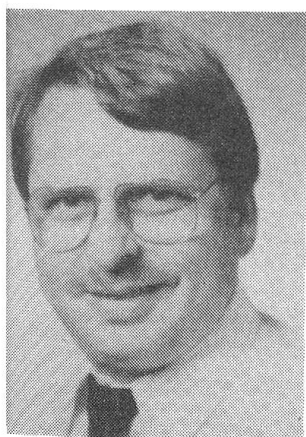
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drückeberger gibt es je länger je mehr!

Schlichtweg schockiert hat mich der Beitrag von Four Hansjörg Hunziker «Auflösung der Regionalgruppe Bülach» (siehe unter Sektionsnachrichten Zürich). «Aus dem sehr geringen Rücklauf der Umfragekarten aus unserer Regionalgruppe schliesse ich, dass die Regionaltätigkeit nur noch von sehr wenigen gewünscht wird. Ich sehe keinen Sinn darin, die Gruppe aus diesen Gründen weiterbestehen zu lassen, auch wenn der eine oder andere von euch diesen Schritt bedauert». Kein Einzelfall. Beachten Sie doch ebenfalls den Hilfeschrei von Schützenmeister Four Häfliger über die Schiesstätigkeit 1991 der Sektion Solothurn (Sektionsnachrichten).



Eine Zeiterscheinung. Einerseits beklagen sich junge Leute über mangelnde Angebote für vernünftige Freizeit- und Weiterbildungsbeschäftigung, andererseits lassen sich viele verwöhnen auf dem Rücken einzelner, initiativer und uneigennützig wirkender Mitmenschen. Eine Beobachtung, die sich nicht nur im Fourierverband niederschlägt. Diese Zivilkrankheit grassiert in jeglicher Art von Vereinen, auf politischer Ebene oder grossmehrheitlich im Dienste des Allgemeinwohls.

Versuchen wir es doch einmal mit der Motivation. Schliesslich: Einheit macht stark. Denn mit dem Eintritt in den Hellgrünen Dienst erfülle ich nicht nur vaterländische Pflichten während

des Militärdienstes. Wie ein seriöser Anlageberater bin ich auf Tips von Kollegen, auf alle möglichen und (manchmal) unmöglichen Informationsquellen breiter Kreise angewiesen. Nur so ist es möglich, meinen Job zur vollen Zufriedenheit meiner Auftraggeber auszuführen. Die ständige Weiter- sowie Ausbildung regt die Selbstsicherheit an.

Bewusst werden muss sich jeder im Hellgrünen Dienst stehender Soldat, dass gerade das neue Armeeleitbild darauf angewiesen ist, Lücken zu füllen mit der ausserdienstlichen Tätigkeit. Und alle, die weiterhin ihre staatsbürgerlichen Pflichten und Rechte wahrnehmen, kommen nicht darum herum, auch in der Freizeit den entsprechenden Obolus zu leisten. Unsere Armee wird sich bestimmt künftig noch mehr befeissen, alles zu unternehmen, um gerade diese Freizeitbeschäftigungen attraktiver zu machen.

Nach bestem Wissen und Gewissen für die Hellgrüne Sache einzustehen, ist nicht nur eine dankbare Herausforderung, sondern zugleich eine grosse Ehre. Stehen wir also für die Sache ein; machen vielleicht eine selbstkritische «Lagebeurteilung» und ziehen die Lehren daraus. Wir stehen dabei nicht allein da. Eine wichtige Stütze ist und bleibt nach wie vor der Schweizerische Fourierverband mit seinen initiativen Sektionen. Kein alterndes Gebilde, sondern eine jugendliche Einheit mit dem Zweck, für die militärische und geistige Landesverteidigung im Sinne der Bundesverfassung zu arbeiten, sowie die ausserdienstliche Weiterbildung zu fördern, die militärische Gesinnung wie die Kameradschaft zu pflegen. Profitieren doch auch Sie davon. Ich wünsche Ihnen dazu viel Glück und Befriedigung.

Meinrad A. Schuler
verantwortlicher Redaktor

HEUTE

Armee '95

DER FOURIER eröffnet mit dieser Ausgabe eine Serie über die «Armee '95» – momentan Thema Nummer eins nebst der Flugzeugbeschaffung im schweizerischen militärpolitischen Bereich.

Seite 8

Januarnummer hat überzeugt

Die neu-alte Aufmachung unserer Zeitschrift DER FOURIER hat anscheinend überzeugt. Haufenweise Post erhielt die Redaktion dazu. Eine Auswahl davon finden Sie auf

Seite 12

Rubriken

Im Blickpunkt	3
Zur strategischen Lage	5
Ausblick	7
Armee '95	8
In Kürze	10
Impressum	11
DER FOURIER-Leser schreiben	12
Literatur	14
Termine	15
Herbstwaffenläufe	17
Wichtiges aus dem SFV	18
Verpflegungskredit und Richtpreise Nr. 2/92	19
Sektionsnachrichten	20
SFV und Sektionen	27